

**Dies ist eine Sonderausgabe und kann veröffentlicht werden!**

Herwig Duschek, 10. 3. 2019 [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu) [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

3015. Artikel zu den Zeitereignissen

## Was hat Axel Burkart mit der Anthroposophie zu tun? (7)

Natürlich ist es so, daß Axel Burkart auch Dinge sagt, die durchaus richtig sind (wie z.B. über Luzifer und Ahriman). Zwischen seinen Aussagen, die man stehen lassen kann, setzt er – und dahinter ist offensichtlich System – seine Falschaussagen (Falschbilder, Dogmen) Und dies macht er (meines Erachtens) sehr bewußt. Die Verwirrung entsteht dann beim Leser (Zuhörer), wenn er nicht unterscheiden kann, was eine Wahrheit, eine Halbwahrheit und eine Lüge ist, in dem, was Axel Burkart alles so sagt, bzw. sehr professionell "verpackt". Es mag bei Burkart durchaus "plausibel klingen", ist es aber beim genauen überprüfen überhaupt nicht.



Zusammen mit Heinz Grill (s. Bild re.<sup>1</sup>), einem anderen "Spezialisten" (Yoga) hielt Axel Burkart an Michaeli 2018 eine Tagung in Salzburg.<sup>2</sup>

Ab 48:33 setzt Axel Burkart das nächste Dogma. Er unterstellt den Menschen, daß sie (– mit Ausnahme *einer Handvoll Leute*, bzw. *einige weniger* –), weder in der Lage seien, sich selbständig Rudolf Steiners *Philosophie der Freiheit*, noch überhaupt die Anthroposophie zu erarbeiten. Axel Burkart behauptet weiter, sich die Anthroposophie selbständig erarbeitet zu haben (– und hebt sich selbst dadurch von der Masse der Menschen heraus –), weil er eine entsprechende Ausbildung (u.a. als Mathematiker) gemacht hat:

*Meine persönliche Erfahrung ist – also: die Philosophie der Freiheit kann man nicht lesen, die kann man nur erarbeiten – und meine Erfahrung ist: es können nur wenige ganz allein, eine Handvoll Leute. Ansonsten muß man das miteinander machen. Und meine Erfahrung ist*

<sup>1</sup> <https://heinz-grill.de/>

<sup>2</sup> <https://www.adticket.de/Suggestion-im-Gegensatz-zum-eigenen-Denken-mit-Axel-Burkart-Heinz-Grill.html>

*auch die, so wie heute ähnlich auf der Uni auch: im Selbststudium Rudolf Steiner zu studieren und Anthroposophie ... (geht nicht.<sup>3</sup>)*

*(Gesprächspartner:) Was Du gemacht hast ...*

*(Axel Burkart:) Für mich war es, weil ich – ich hatte eine Ausbildung, eine Schulung, was halt mein Vorteil ist und die Leute gern zu mir kommen zu Vorträgen und Seminaren, weil ich halt gelernt habe, auch durch meinen Studiengang, das so zu vermitteln, kompakt und systematisch, daß es jeder auch nachvollziehen kann, egal welche Bildung er hat. Aber das ist ja eine Aufgabe, die heute jede Universität macht: ein Originalwissen so zu verpacken, daß es für den Normalbürger dann nachvollziehbar ist und ich nicht 350 Werke von Rudolf Steiner lesen muß. Das kann man ja nicht. Das können einige wenige. Und das heißt: die nächsten Jahrzehnte, Jahrhunderte wird die Aufgabe sein eben, dieses Wissen immer mehr zu systematisieren, nicht zu verwissenschaftlichen, ... sondern wirklich zu einem lebendigen Studiengang zu machen, daß jeder das zu Hause (s. S. 3) oder in Akademien einfach lernen kann, und auf der Schule später dann auch. Das muß kommen.*

*(Gesprächspartner:) Um es auch im Alltag ...*

*(Axel Burkart:) Das muß dabei sein ... die praktische Anwendung muß dabei sein.*

*(Gesprächspartner:) Meister Ekkart hat mal so schön gesagt: "Wer Gott nicht auch im Schweinestall liebt, liebt Gott nimmermehr."*

*(Axel Burkart:) Richtig.*

*(Gesprächspartner:) Ja, also: der Schweinestall ist für mich das tägliche Leben, in jeder Situation.*

*(Axel Burkart:) Ja und auch die eigenen Körper, das eigene Leben, genau: das Leben selbst.*

*(Gesprächspartner:) Ja, das Leben selbst.*

Eine kurze Zusammenfassung der Burkart-Dogmen (Lügen) in dem Interview:

- Nach Axel Burkart existierten viele Autoren (u.a.), die seit Rudolf Steiners Zeiten in ihren Veröffentlichungen das anthroposophische Wissen aufgearbeitet hatten, überhaupt nicht, denn er sagt: *Das heißt, daß jetzt erst nach 100 Jahren beginnt man langsam, das (anthroposophische) Wissen so aufzubereiten, daß man es normal unterrichten kann, so wie ich das auch versuche.*<sup>4</sup>
- *Man ... braucht ... die Naturwissenschaft und den naturwissenschaftlichen Weg und die naturwissenschaftliche Methode, um (anthroposophische) Geisteswissenschaft studieren zu können. Rudolf Steiner indes setzt, um Anthroposophie studieren zu können, "nur" den gesunden Menschenverstand und den natürlichen Wahrheitssinn voraus (und keine Naturwissenschaft).*<sup>5</sup>
- Axel Burkart glaubt, über den Schulungsweg der Anthroposophen urteilen zu können: *Das ist ja die Gefahr in der Esoterik, daß eigentlich keiner weiß was er tut. Es weiß wirklich keiner was er tut ... Aber das hab ich auch schon festgestellt, selbst bei*

<sup>3</sup> Ergänzung von mir.

<sup>4</sup> Siehe Artikel 3010 (S. 4) und 3011

<sup>5</sup> Siehe Artikel 3013 (S. 2)

*Anthroposophen, daß die (Nebenübungen) völlig falsch angewendet werden. Da sträuben sich mir manchmal wirklich die Haare. Da denk ich mir: da haben die Leute etwas völlig falsch verstanden bei Steiner. Und das passiert leider sehr häufig.<sup>6</sup>*

- Ferner unterstellt Axel Burkart den Anthroposophen, bzw. den Waldorflehrern (usw.), daß sie weder die Anthroposophie, noch die Kinder richtig erkennen können: *Wie schule ich mich, daß ich erkenntnisfähig bin? ... Wenn diese Erkenntnisschulung nicht da ist, kann ich auch das Kind nicht erkennen. Also die Erkenntnisschulung selber muß immer der erste Schritt sein vor der Anthroposophie. Das muß vor der Anthroposophie sein. Weil sonst kann ich auch die Anthroposophie nicht richtig erkennen. Und das ist ja der Vorteil der naturwissenschaftlichen und philosophischen Schulung einer echten Erkenntnistheorie nach Rudolf Steiner, einer echten Erkenntniswissenschaft. Das gibt es ja praktisch kaum – bis gar nicht ... Ich versuche es über meine Akademie, das so zu schulen, aber das ist ja etwas, was es noch nirgendwo gibt im anthroposophischen Bereich. Es gibt es wirklich nicht. Um Kinder zu erkennen braucht man erstens das Interesse für sie und zweitens muß man sie gern haben. Sonst bleibt einem das Innere des Kindes verschlossen. Dafür braucht man keine zwei bis drei jährige Ausbildung in Erkenntnistheorie, wie Axel Burkart behauptet. Um die Anthroposophie erkennen zu können, braucht man erstens das Interesse für sie und zweitens den gesunden Menschenverstand.<sup>7</sup>*
- Axel Burkart unterstellt den Menschen, daß sie (– mit Ausnahme einer Handvoll Leute, bzw. einige weniger –),weder in der Lage seien, sich selbständig Rudolf Steiners *Philosophie der Freiheit*, noch überhaupt die Anthroposophie zu erarbeiten (s.o.).

Erst konstruiert Axel Burkart mit seinen Dogmen ein nicht-vorhandenes Problem (s.o.), dann bietet er sich selbst als "Lösung" an, indem er einen ... *leichten Zugang in die komplexe Weisheitswelt der Anthroposophie* (s.u.) vermittelt. (Ich möchte nicht wissen, was Burkart so alles in seinem *Heim-Lehrgang – Anthroposophie für Einsteiger* sagt.)

Es gibt keinen *leichten Zugang in die komplexe Weisheitswelt der Anthroposophie*. Die gedankliche, gefühlsmäßige und willentliche Anstrengung ist Voraussetzung, um sich in den Kosmos Anthroposophie emporzuarbeiten.

Die Zielsetzung Axel Burkarts scheint deutlich: den Menschen sachte am Originalwerk Rudolf Steiners vorbei zu führen. (Fortsetzung folgt.)

AKADEMIE  
ZUKUNFT MENSCH

Produkte suchen...

START ÜBER UNS LEBENSFRAGEN AKTUELL LEHRGANG „FREIHEIT“ LERN-ANGEBOTE SHOP



### Anthroposophie für Einsteiger (Heim-Lehrgang)

80,00 € – 140,00 €

Der leichte Zugang in die komplexe Weisheitswelt der Anthroposophie!

Ein kompakter und systematischer Leitfaden durch das gewaltige Werk von Dr. Rudolf Steiner, dem Begründer der Wissenschaft vom Geist (Spirituelle Wissenschaft). Ein Übungsweg für Zuhause mit acht gehaltvollen Modulen in Textform (PDF), plus Video und Audio.

(Hauptbeschreibung unten).

HL-ANTHROPOLOGIE

Wähle eine Option

<https://akademie-zukunft-mensch.com/produkt/anthroposophie-fuer-einsteiger/>

<sup>6</sup> Siehe Artikel 3014 (S. 1)

<sup>7</sup> Siehe Artikel 3014